

Seite 2

Meilensteine

Der Boden der Mühlviertler Alm ist für den Fremdenverkehr gut aufbereitet.

Seite 6

Die größere EU

Die frühere Randregion Mühlviertel rückt in den Mittelpunkt Europas.

Seite 9

Wanderopening

Rund um den Burgstall wird am 6. Juni in St. Georgen am Walde gewandert.

Seite 13

Rohstoff Mensch

Nicht nur Leistung und Rentabilität zählen für den Erfolg eines Unternehmens.

Die Sommersaison beginnt!

Wenige Wochen ist es her, dass die letzten Schneereste verschwunden sind und eine sehr positive Wintersaison zu Ende ging. Mit der Wärme der immer kräftig werdenden Sonnenstrahlen erwachen die Frühlings- und Sommergefühle. Für den Sommer gerüstet sind auch die Tourismusbetriebe auf der Alm. Die neue Erlebnisbahn im Jagdmärchenpark Hirschalm, ein Erlebnis-Kinderspielplatz auf der Stoaninger Alm in Schönau oder die Ruttenstein-Schutzhütte in Pierbach sind neue Ausflugsziele für unsere Gäste. Kennen Sie eigentlich schon alle touristischen Highlights auf der Mühlviertler Alm – wenn nicht, dann besuchen Sie uns im Almbüro!

GF Josef Greindl



**Tourismus auf
der Mühlviertler Alm:
auf der richtigen Schiene**

Tourismus: Boden ist gut aufbereitet

Seit knapp 30 Jahren engagiert sich Bürgermeister Herbert Wurz aus Kaltenberg für die Weiterentwicklung des Tourismus in der Region. Mit der „Almpost“ sprach der Vorsitzende des Tourismusverbandes Mühlviertler Alm über bisher Erreichtes und Ziele für die Zukunft des Fremdenverkehrs auf der Mühlviertler Alm.

Almpost: Herr Vorsitzender, die Zeit, in der Stammgäste drei Wochen bei Privatzimmervermietern Urlaub machten und der Region Jahrzehnte lang treu blieben, ist lange vorbei. Wo liegen die neuen Herausforderungen für den Tourismus auf der Mühlviertler Alm?

Wurz: Der Urlaubsgast bleibt immer kürzer, macht dafür aber öfter Kurzurlaube. 2003 haben wir mehr als 55.000 Nächtigungen verzeichnet. Für unsere Region hat gerade der Ausflugs- und Tagestourismus eine besonders große Bedeutung bekommen. Um diesem Trend Rechnung zu tragen, arbeiten wir ständig an der Weiterentwicklung der Strukturen und des Angebotes. Im Vorjahr haben wir eine Reihe von touristischen Meilensteinen bewegt: Die Gemeinde St. Georgen am Walde ist nicht nur dem Regional-, sondern auch dem Tourismusverband Mühlviertler Alm beigetreten, der nunmehr acht Mitgliedsgemeinden zählt. Wir haben die Karlinger Hammerschmiede und das Gfluder in der Klammlaiten in Königswiesen eröffnet. Auch das Wanderopening in Königswiesen und das Jubiläum fünf Jahre Gotikstraße waren zwei Anlässe, die viele Besucher in die Region gebracht haben.

Almpost: Welchen Leitthemen widmeten sich die Tourismusverantwortlichen im Vorjahr?

Wurz: Im Vordergrund standen das Reiten – wir haben bereits Schritte auf dem Weg zum Kompetenzzentrum umgesetzt – und der Themenkomplex Wandern-Walken-Wohlfühlen. Daran beteiligten sich zum jetzigen Stand elf Betriebe in der Region.

Almpost: 2003 bestritt die Mühlviertler Alm auch sehr viele öffentlichkeitswirksame Termine außerhalb der Region.

Wurz: Die Mühlviertler Alm war an insgesamt 45 Tagen auf Tourismus- und Reitermessen vertreten. Besonders positiv war das Echo auf unsere Zentralraumkampagne mit dem Advent-Häferl und den Aktionstagen in Linz. Diese Partnerschaft mit der Landeshauptstadt hat uns auch die Türen für unsere Präsentation bei beiden Terminen des Urfahrner Marktes 2004 geöffnet.

Almpost: Bleibt der Zentralraum also auch heuer ein wesentliches Einzugsgebiet?

Wurz: Natürlich, der Zentralraum Linz, aber auch Wels und Steyr sollen auch weiterhin mit Angeboten angesprochen werden. Die



Familienachterbahn auf der Hirschalm: Erlebnisfahrt mit der grünen Raupe

Almpost: Welche neuen touristischen Zugpferde locken 2004 auf die Alm?

Wurz: Im Jagdmärchenpark Hirschalm in Unterweißenbach fährt seit Saisonbeginn eine Familienachterbahn, auf der Stoaninger Alm in Schönau gibt es die Speedgleitbahn und einen neuen Abenteuerspielplatz. Die Burgruine Rutenstein in Pierbach wird von einer Kooperation bäuerlicher und gewerblicher Betriebe touristisch mit einer Schutzhütte mit 40 Sitzplätzen und 15 Lagerbetten erschlossen, die am 10. Juli eröffnet wird. Um die Gästebetreuung auch auf Gemeinde-Ebene auf feste Beine zu stellen, werden in jeder Alm-Gemeinde Tourismus-Foren auf



Der Themenkomplex Wandern-Walken-Wohlfühlen ist neben dem Reiten eines der Leitthemen der Tourismusarbeit der Mühlviertler Alm für das Jahr 2004.

Unterstützung, die wir vom Magistrat Linz und vom ORF bekommen, ist großartig.

Almpost: Hat die Mühlviertler Alm auch neue Zielgebiete im Auge?

Wurz: Es gibt eine Kooperation mit der „Passau Card“, die den bayerischen Raum erschließt. Außerdem liegt uns viel daran, die Kontakte zum niederösterreichischen Markt wieder aufleben zu lassen. Wien wird in Zusammenarbeit mit der Tourismus-Landesverband bei Messe-Großveranstaltungen abgedeckt. Und schließlich möchten wir auch auf den tschechischen Urlaubermarkt nicht vergessen, bei dessen Erschließung uns die Euregio behilflich sein wird.

Vereinsbasis gegründet. Sie werden den Gästen kompetente Informationen liefern und auch bei der einheimischen Bevölkerung den Boden für ein positives Klima für den Tourismus aufbereiten.



Vorsitzender des Tourismusverbandes Mühlviertler Alm: Herbert Wurz



Drei Bauern und zwei Unternehmer errichten in Rutenstein eine Schutzhütte.

Stets gut informiert

Das Informationsbüro der Mühlviertler Alm in Unterweißenbach bewältigt einen großen Teil der Anfragen von Gästen und Touristen. Dennoch ist es notwendig, auch auf den Gemeindeämtern eine Ansprechperson für Tourismusbelange zu haben. Viele Gäste suchen nach wie

vor das Gemeindeamt auf, um Informationen einzuholen oder Beschwerden vorzubringen. Damit die Tourismusverantwortlichen der Gemeindeämter immer auf dem neuesten Stand zum Thema Gästebetreuung sind, lud Elisabeth Winkler, verantwortlich für die Tourismus-

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Fr 9.00 bis 17.00 Uhr

LEADER Management

Mühlviertler Alm



Top Alm-Infos für die Gäste: Ein gut geschultes Team steht in den Gemeindeämtern bereits in der Sommersaison 2004 für die Gästeinformation zur Verfügung.

entwicklung auf der Mühlviertler Alm, zu einem Meinungs- und Informationsaustausch ins Gasthaus Neubauer in Kaltenberg. Gemeinsam wurden die touristischen Highlights der Alm aufgelistet, Gästebeschwerden überarbeitet und wichtige Anliegen an das Almbüro geklärt. In Zukunft werden sich die Tourismusverantwortlichen der Mühlviertler Alm regelmäßig an einen Runden Tisch setzen, um ihre Anliegen und Informationen durchzuarbeiten, denn gemeinsam macht es auch richtig Spaß.

Die Tourismusverantwortlichen in den Gemeindeämtern (im Bild vorne links beginnend): Viktoria Andraschko, St. Georgen am Walde, Rita Ruttenstock, Liebenau, Mathilde Wurz, Kaltenberg, Birgit Rockenschaub, St. Leonhard/Fr., Elisabeth Winkler, Almbüro, Birgit Luger, Weitersfelden; stehend: Alfred Lengauer, Schönau im Mühlkreis, Helga Primetzhofer Unterweißenbach, Margit Steinkellner, Pierbach.



POST

3

Die Ausflugsprofis: Mühlviertler Almwirte

Neun Gastwirtinnen und -wirte und ihre partnerInnen, die sich mit Herz und Kochlöffel auf den Ausflugsgast eingestellt haben, gehören der Kooperation der Mühlviertler Almwirte an. Die Gastronomen haben sich auf die regionale Küche spezialisiert. Jeder Wirt hat seine Besonderheit. So ergibt sich eine Vielfalt und viel Abwechslung auf den Speisekarten und Angeboten. Besonderheiten wie die traditionellen Martiniwochen, die legendären Knödelwochen oder die beliebten Wildbretwochen laden immer wieder zum „Hinlangen“ ein.



SPEED- GLEIT- BAHN



NEU!
Erlebnisspielplatz

STOANINGER ALM - SCHÖNAU I. M.

Erich Kriener KEG,
A-4274 Schönau i. M., Nr. 30
Tel.: 0 72 61 / 74 43 Fax: / 20 018
email: kriener@newsclub.at, www.stoaninger-alm.at.tf

Öffnungszeiten: Mai - Oktober

Freitag: von 13.00 - 17.00 Uhr

Sa., So. u. Feiertag: von 9.00 - 17.00 Uhr

während der Sommerferien:

Mi. bis So.: von 9.00 - 17.00 Uhr

Bei Voranmeldung auch außerhalb der normalen Betriebszeiten



1000 Meter
Rodelspaß für
Jung und Alt!

Partnerregion der Stadt Linz

Zum ersten Mal ist die Mühlviertler Alm heuer Partnerregion für den Urfahrer Frühjahrs- und Herbstmarkt. Der Auftakt zu dieser Partnerschaft machte am Samstag, dem 1. Mai 2004 die Kaltenberger Volkstanzgruppe, die zur offiziellen Eröffnung beim Zunftbaum des Urfahrmarktes den „Bandltanz“ für die Ehrengäste wie Bürgermeister Dr. Franz Dobusch, Stadträtin Dr. Susanne Wegscheider, Almobmann Johann Gradl, Bezirksbauernkammer-Obmann Josef Mühlbacher und Alm-Geschäftsführer Josef Greindl tanzte. Die Textilwerkstatt Weitersfelden präsentierte die Mühlviertler Alm eine ganze Woche lang. Einzelne Tagesaktionen schafften es, die Besucher des Urfahrermarktes auf die Region aufmerksam zu ma-

chen. Am Sonntag ließen die Almochsen-Bauern das Glücksrad laufen. Zu gewinnen gab es Almochsenweckerl. Die Bäuerinnen der Mühlviertler Alm unter der Leitung von Elfriede Spiegl und Cornelia Atteneder zauberten für den Wirtschafts- und Medienempfang ein köstliches Mehlspeisenbuffet. Spiel und Spaß gab es am Mittwoch mit dem Jagdmärchenpark Hirschalm, am Samstag, beim „Ganslwerfen“, bei dem Ing. Martin Mayringer aus Pierbach Gutscheine von den Almwirten verlost, und am Sonntag, an dem Kinder mit Steffi Punkenhofer filzen lernen konnten. Medial begleitet wurde die Mühlviertler Alm von Radio OÖ. Dieses Medium bewarb die Region bereits eine Woche vor Beginn des Urfahrmarktes hervorragend. Für den Herbstmarkt ist geplant, alle Winteraktivitäten der Mühlviertler Alm zu präsentieren.

Private Network vernetzt die Mühlviertler Alm

Nach neun Monaten Programmieren wurde bei der Mühlviertler Alm-Vollversammlung in St. Leonhard/Fr. das neue Internetportal vorgestellt. Die neue Regionalplattform ist in

Mühlviertler Alm
Mühlviertler Alm - Gemeinden - Tourismus - Lager - Wirtschaft - Soziale Netz - Projekte - Community

Hier finden Sie alle Betriebe auf der Mühlviertler Alm

Die Mühlviertler Alm verfügt trotz ihrer landschaftlichen Geviertung über eine Vielzahl schlagkräftiger, innovativer Gewerbebetriebe. Sie decken nicht nur die Nahversorgung ab, sondern wirken als Dienstleister und Produzenten weit über die Regionsgrenzen hinaus. Die Handwerkbetriebe der Region haben einen ausgezeichneten Ruf zB auch in der Bundeshauptstadt Wien. Hier finden Sie alle Betriebe der 9 Gemeinden der Mühlviertler Alm.

Die Mühlviertler Alm verfügt trotz ihrer landschaftlichen Geviertung über eine Vielzahl schlagkräftiger, innovativer Gewerbebetriebe. Sie decken nicht nur die Nahversorgung ab, sondern wirken als Dienstleister und Produzenten weit über die Regionsgrenzen hinaus.

Zur Gemeindekarte

AGB Impressum Alm Intern Shop

Männlichkeitsberatung!
53 Reiterinnen aus neun Nationen nahmen an die Weltmeisterschaft teil, die 13.-15. September in Wien fahrten. In die Weltmeisterschaft teil, die 13.-15. September in Wien fahrten. Textst. mehr

Info- und Werbematerial
Bitte wählen Sie oben, welche Werbemittel 53 aus neun Nationen nahmen an die WeltWien fahrten mehr

ihrer Komplexität einzigartig. Dass sie funktioniert, ist ein Zeichen für die gute Zusammenarbeit in der Region und des Einsatzes von vielen Aktiven, die mit ihren Ideen gemeinsam mit Dipl.-Ing. (FH) Roland Lasinger aus Unterweißenbach an der Erstellung mitgedacht haben. In 25 Arbeitssitzungen wurde ein Konzept erarbeitet, das von Stefan Leopoldseder (Fa. XXXLeo) in die Praxis umgesetzt wurde und im www für alle Internetbenutzer zugänglich ist.

Die Alm auf einen Blick

Das Regionsportal www.muehlviertleralm.at vereint neun Gemeindehomepages, ein Reitportal, eine Tourismushomepage, das Tourismusportal Tiscover, die Gewerbetreibenden, die Plattform der Künstler und Kulturschaffenden, die Bauern mit den Gruppen Landmanager, Direktvermarktung, Almochs, Almholz, viel Informationen über Soziales und über laufende Aktivitäten in der Region. Damit ein regionales Internet-Netzwerk funktioniert, bedarf es großer Datenbanksysteme. Einige Daten zum Private Network: 18 eigenständige Homepages, 2000 Seiten, 200 registrierte Benutzer, die selbstständig die eigenen Seiten verändern können.



Mit dem „Bandltanz“ begeisterte die Volkstanzgruppe Kaltenberg am 1. Mai.

„Tag des Bauernhofes“ in Mönchdorf: 27. Juni

MÖNCHDORF. Beim „Eisenerzhofer“ in Mönchdorf wird am Sonntag, 27. Juni 2004 auf Initiative des Bauernbundes der Tag des Bauernhofes gefeiert. Dabei soll das bäuerliche Leben besonders auch Nichtlandwirten vorgestellt werden, etwa in Form von Hof- und Stallbesichtigungen. Der Tag des Bauernhofes beginnt um 9.30 Uhr mit einer Feldmesse. Von 10.30 bis 13.30 Uhr ist ein Fröhschoppen mit der Musikkapelle Mönch-

dorf angesagt. Den ganzen Tag über sorgen die Bäuerinnen der Mühlviertler Alm für das leibliche Wohl der Gäste. Das Nachmittagsprogramm beginnt um 14 Uhr. Von 14.30 bis 15.30 Uhr zeigen die Volkstanzgruppen Königsweiden und Unterweißenbach abwechselnd Volkstänze und Schuhplattl-Vorführungen. Die landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Freistadt sorgt mit einem Agrarquiz für Spannung.

Der Internetpartner der Mühlviertler Alm



Old values. New markets.

„XXXLeo“ Social Marketing GmbH, 4020 Linz, Hasnerstrasse 2, Tel. +43(0)732/663676-0, Fax DW 20, office@xxxleo.com, www.xxxleo.com

Tschechische Homepages und Werbemittel werden jetzt gefördert! Kontaktieren Sie uns!

Reich an Erfolgen: www.pferdereich.at

Es gibt viele Wege zum Erfolg. Fast alle davon sind sehr mühsam und erfordern die aktive Bereitschaft und den Mut, sich den Herausforderungen zu stellen, also an sich zu arbeiten oder, wenn notwendig, sich neu zu orientieren. Dies ist jedoch wiederum mit viel Arbeit verbunden. Selten führt Glück zum Erfolg – außer im Lotto. Auch in der Tourismuswelt von heute entstehen ständig neue Situationen, schärfer werdender Wettbewerb verlangt Anpassungsfähigkeit und erfordert neue Strategien, Qualifizierung, Bereitschaft zur Weiterbildung und die Schaffung von nachhaltigen Konzepten.

Wer diese permanenten Veränderungen in der Freizeitwirtschaft rechtzeitig erkennt und bereit ist, seinen Betrieb durch Nischenprodukte, spezifische und neue Dienstleistungsangebote oder durch Eingehen von Kooperationen neu zu positionieren, wird den Anschluss nicht verlieren, sondern sein touristisches Standbein stärken. Der Reitverband Mühlviertler Alm mit seinen Reiterherbergen und Pferderasten hat im Bestreben um die Vormachtstellung im Wanderreittourismus in Österreich durch seine gezielte Erstellung eines Leitbildes den Kurs, also den zu gehenden Weg im Reittourismus – auch für andere, kleinere Reitregionen – vorgegeben.

Primäres Ziel: Wertschöpfung

Als wichtigstes Ziel steht dabei ein optimales Wertschöpfungswachstum im Vordergrund. Um dieses Ziel letztendlich auch zu erreichen, muss eine bestimmte Richtung eingeschlagen und konsequent verfolgt werden. „Ein bisschen von hier, ein bisschen von da“ kann wohl kein ordentliches Erfolgsrezept sein. Der Lohn für die kontinuierliche Aufbauarbeit einer vorbildlichen Reitregion mit einer ständig wachsenden Infra- und Supra-

struktur seit mehr als einem Jahrzehnt war die Anerkennung durch das Land Oberösterreich als Kompetenzzentrum für Wanderreiten.

Auftrag und Verantwortung

Ein neuer, umfangreicher Auftrag, der eine gewaltige Herausforderung für alle Beteiligten mit sich bringt. Wer an die Zukunft glaubt, muss sich diese vorstellen können. Wer langfristig plant, braucht auch Visionen, die es gilt, zielstrebig umzusetzen. Die ersten Schritte in der Weiterentwicklung wurden bereits in den ersten Monaten des Jahres 2004 gesetzt. Die Reitregion Mühlviertler Alm erhält den touristischen Namen „Pferdereich Mühlviertler Alm“ mit einem neuen Logo, das wiederum an den Einfahrtsstraßen



Das neue Pferdereich-Logo wird bald an den wichtigsten Einfahrtsstraßen zur Mühlviertler Alm zu sehen sein.



zur Alm aufgestellt wird und die Identifizierung einer ganzen Region mit dem Reittourismus zeigt. Ein Novum im österreichischen Reittourismus ist auch die Erstellung von Richtlinien zur Klassifizierung von Reiterherbergen und Pferderasten anhand eines Kriterienkataloges.

Dieser stellt ein klares System zur einheitlichen Qualitätsbewertung von Herbergen und Rasten dar und findet vorerst Anwendung auf reittouristische Betriebe der Mühlviertler Alm mit dem anzustrebenden Ziel einer österreichweiten Ausdehnung auf Wanderreitbetriebe. Die Klassifizierung bietet somit erstmalig den Reitgästen eine verlässliche und einheitliche Orientierungshilfe bei der Reiturlaubsplanung, vornehmlich auch jenen Gästen, die mit dem eigenen Pferd unterwegs sind.

Hufeisen statt Blumen

Die Einstufung erfolgt auf Antrag des Betriebes durch eine unabhängige Kommission, die nach der Qualität bei der Unterbringung und Versorgung des Pferdes, des Reiters und der zusätzlichen Serviceleistung für Reiter und Pferd Hufeisen der Klassen eins bis vier vergibt – ähnlich wie Sterne und Blumen in anderen Bereichen.

Auf der Basis neuer werbetechnischer Erkenntnisse wurden auch eine benutzerfreundliche, von den Betrieben selbst zu wartende Homepage (www.pferdereich.at) und ein ausgefeiltes Buchungsprogramm entwickelt und den Betrieben zu äußerst günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt. Diese klare Positionierung im touristischen Marktgeschehen und die Zuerkennung der Bezeichnung Kompetenzregion von höchster Ebene darf uns mit Stolz erfüllen.



NIE WIEDER FENSTER STREICHEN!

blue/s

Die Fenstersanierung der dritten Art.



vorher



nachher

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen, oder die alten Fenster durch Neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-s, das Aluminium Profilsystem zum Verkleiden von Fenstern, Wintergärten usw.! Einfach, schnell, perfekt und günstiger als alles andere!

www.wurz-fischlerei.at 4273 kaltenberg 19 ,tel: 07956 7122

fischlerei
möbel & raumdesign

WURZ

Die größere EU und das Mühlviertel



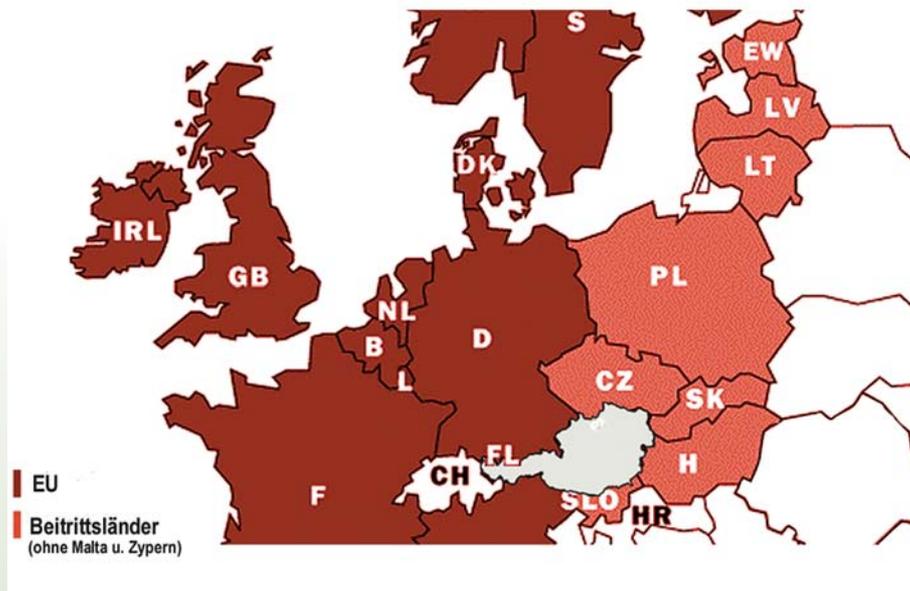
KALTENBERG. Beim Euregio-Gemeinde-Dialog auf der Mühlviertler Alm am 22. Jänner 2004 fanden sich in Kaltenberg mehr als 120 Interessierte im Gasthaus Neubauer ein, um sich über die EU-Erweiterung zu informieren. Es gelang somit sehr erfolgreich, kompakte Information zum Thema in die Gemeinden zu bringen. Das Euregio Regionalmanagement Mühlviertel organisierte im Rahmen des EQUAL-Projekts „Miteinander arbeiten und leben im Mühlviertel und in Südböhmen“ in enger Kooperation mit der Mühlviertler Alm diesen Informations- und Diskussionsabend zum Thema „Was bringt die EU-Erweiterung für meine Heimatgemeinde?“. Alm-Obmann Johann Gradl begrüßte gemeinsam mit dem Hausherrn Bürgermeister Herbert Wurz sämtliche Bürgermeister und zahlreiche interessierte Alm-Bürgerinnen und -Bürger. Die Experten am Podium (August Gächter vom IHS Wien und Josef Gunz von der Universität Linz) konnten mit ihren Beiträgen Vorurteile und Ängste des Publikums teilweise entkräften. Die Migrationsbereitschaft der tschechischen Bevölkerung sei sehr gering, Verdrängungen am Arbeitsmarkt daher nur in bestimmten Branchen zu erwarten. Größere Auswirkungen werden lediglich durch die PendlerInnen prognostiziert. Mit Interesse verfolgte das Publikum auch die Statements der Interessensvertreter zur Erweiterung. Sowohl Klaus Riegler von der Arbeiterkammer als auch Dr. Dietmar Wolfsegger von der Wirtschaftskammer und Dipl.-Ing. Johann Hahn von der Bezirksbauernkammer legten ihre Sichtweisen zu Chancen und Risiken der Erweiterung dar.

Region hat enorm aufgeholt

Was bringt die EU-Erweiterung nun konkret für das Mühlviertel und die Mühlviertler Alm? Wo liegen die gemeinsamen Herausforderungen in Zukunft? Geprägt vom wirtschaftlich starken Zentralraum Linz und der Jahrzehnte andauernden Grenzlage am Eisernen Vorhang zählte das Mühlviertel zu den strukturschwächsten Regionen Österreichs. Die heutige sehr positive Situation zeugt von einem enormen Aufholprozess in den letzten Jahren. Ein Teil dieser positiven wirtschaftlichen Entwicklung lässt sich von der Öffnung der Grenzen 1989 ableiten. Vor wenigen Tagen, am 1. Mai, wurde nun ein weiterer historischer Meilenstein gesetzt. Jean Monet, einer der Gründerväter der jetzigen EU, hat in den 50-er Jahren gesagt „Nicht Staaten vereinigen wir, sondern Menschen.“ Dieses Zitat gilt verstärkt für die Menschen in Grenzregionen wie dem Mühl-

viertel und Südböhmen. Die Region rückt nun endgültig vom Rande ins Zentrum eines wettbewerbsorientierten Europas. In diesem veränderten Umfeld haben beide Regionen, das Mühlviertel und Südböhmen, die einmalige Chance, sich wirtschaftlich weiter zu entwickeln und als Wirtschafts- und Tourismusregion weiter an Bedeutung zu gewinnen. Mit der Öffnung der Grenzen ändern sich auch die Rahmenbedingungen für die regionale Entwicklung. Bei Veränderungsprozessen werden Erwartungen und Hoffnungen stets von Befürchtungen und Ängsten begleitet. Sämtliche HandlungsträgerInnen der regionalen Entwicklung sind in

Ausnahme von Prag) eine ähnlich niedrige Arbeitslosigkeit wie im Mühlviertel vorherrscht. Auch in Südböhmen wird in manchen Bereichen bereits ein Fachkräftemangel spürbar. Probleme und Herausforderungen zu thematisieren und Informationen zu vermitteln ist wichtiger denn je. Die Informationsflut zur Erweiterung wird nach dem 1. Mai abflauen, die wirkliche Arbeit aber erst beginnen. Das Euregio-Regionalmanagement Mühlviertel hat heuer sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. In diesen Jahren konnte durch zahlreiche grenzüberschreitende Projekte in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport und Soziales der Boden



Zukunft mehr denn je gefordert, die regionalen Rahmenbedingungen mitzugestalten, um auch die soziokulturelle Basis für den gemeinsamen Arbeits- und Lebensraum zu schaffen. Die beiden in Bereichen wie Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt sehr ähnlichen Regionen haben die Chance, wieder zusammen und gemeinsam zu wachsen. Dennoch gibt es viele Grenzen in den Köpfen zu überwinden. Die Erweiterung ist auch als Prozess zu verstehen. Die Bürgerinnen und Bürger werden in den nächsten Jahren den Reisepass noch zum Grenzübergang benötigen, solange das Schengen-Abkommen gilt. In den Bereichen ArbeitnehmerInnen- und Dienstleistungsfreizügigkeit gibt es Übergangsfristen, um Probleme abzufedern. Derzeit beträgt das Lohngefälle noch rund 27, das Preisgefälle etwa 40 Prozent. Zur Diskussion um billige Arbeitskräfte und Verdrängung am Arbeitsmarkt ist anzumerken, dass in Südböhmen mit ca. sechs Prozent in Relation zu Gesamt-Tschechien (mit

für die gemeinsame Zukunft aufbereitet werden. Gekoppelt mit den nationalen Förderprogrammen stehen im Mühlviertel derzeit sämtliche EU-Regionalförderprogramme zur Verfügung. Im Regionalwirtschaftlichen Entwicklungskonzept Mühlviertel 2010 wurden zentrale Leitsätze und Strategien verankert und liefern eine strategische Basis für die Strukturperiode ab 2007 in einem veränderten Förderszenario.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Mühlviertels ist ein wichtiger Baustein für die zukünftige Entwicklung. Es gilt, die Stärken gemeinsam zu nützen und Neues zu entwickeln und zu realisieren. In einem globalisierten internationalen Wettbewerb der Regionen gilt es, an einem Strang zu ziehen.

Gastbeitrag Euregio Regionalmanagement Mühlviertel, Mag. Christian Mayer (Regionalmanager für Arbeit, Bildung und Soziales), Mag. Maria Schwaha (Equal-Projektbetreuung) Weitere Informationen: www.euregio.at, www.grenzenlos-arbeiten.at

Neue Projekte als Impulsgeber

MÖNCHDORF. Die dritte regionale Zukunftswerkstatt am 28. Februar 2004 in Mönchdorf ließ rund 120 interessierte MitgestalterInnen an fünf ausgewählten Regionsprojekten arbeiten. Die Themen: gemeinde-nahe Arbeitsintegration psychosozial benachteiligter und sozial schwacher Menschen, Jugendtankstelle, Eigenständigkeit und Wertschöpfung durch Energie aus der Region, CHancengleichheit In der RegiON, Zukunftsperspektiven für Unternehmer – Regionalcluster. In fünf thematischen Arbeitsgruppen mit Impulsreferaten von hochkarätigen ReferentInnen aus Oberösterreich und der Steiermark wurden die Projekte weiterentwickelt und die nächsten Schritte für die Projektumsetzung festgelegt.

Hilfe zur Selbsthilfe

Mit den Jugendlichen wurde das Projektkonzept der Jugendtankstelle ausformuliert und die Grundlage für eine Förderreihe geschaffen. Ziel der Jugendtankstelle ist es, ein Netzwerk von Jugendlichen (aus jeder Alm-Gemeinde) mit einer hauptberuflich in der Jugendbetreuung tätigen Person in der Region aufzubauen. Die Jugendtankstelle wird für die Jugendlichen ein Instrument für die Hilfe zur Selbsthilfe. Ein weiteres Treffen hat dazu mit den Jugendlichen bereits am 16. April 2004 im Gasthaus Sengstbratl in St. Georgen am Walde stattgefunden. Jugendliche aus allen neun Gemeinden der Mühlviertler Alm haben daran teilgenommen.

Verkäufer als Konsument

Der Begriff Cluster bedeutet „Bündel“. In der Arbeitsgruppe Regionalcluster ging es darum, dem Problem des regionalen Kaufkraftabflusses durch die Schaffung eines regionalen Netzwerks entgegenzuwirken. Ge-

werbe, Tourismus und Landwirtschaft bilden eine wirtschaftliche Einheit (Regionalcluster). Der Verkäufer ist zugleich Konsument. Wer regional viel konsumiert, sichert Arbeitsplätze in der Region.

Themen werden in allen Gemeinden präsentiert

Bis September 2004 wird es eine Vorstellung der fünf Themenbereiche aus der Zukunftswerkstatt in jeder Mühlviertler Alm-Gemeinde geben. Die Veranstaltungen stehen unter dem Motto „Gemeindeimpulse“. Neben den regionalen Projekten sollen auch gemeindespezifische Ideen und Initiativen vorgestellt und damit neue Impulse für die Gemeindeentwicklung gesetzt werden. Es geht darum neue Initiativen in der Gemeinde- und in der Regionsentwicklung zu setzen und mit neue MitgestalterInnen für die Projektverwirklichung zu finden. Eine Besonderheit ist die Verlosung des Mühlviertler



Zukunftswerkstatt: Chiron

Alm Regions-Geschenkskorbes im Wert von 200 Euro. Aus jeder Gemeinde findet sich in diesem Geschenkkorb eine Spezialität. Wir möchten Sie zum Besuch der „Gemeindeimpulse“ herzlich einladen.

Termine in den Gemeinden:

Unterweißbach: 28. Mai, 19.30 Uhr, GH Fürst
Schönau: 15. Juni, 19.30 Uhr, Pfarrsaal
Weitersfelden:
18. Juni, 19.30 Uhr, GH Bindreiter
St. Leonhard/Fr.: 21. Juni,
19.30 Uhr, GH Schwarz
Kaltenberg: 24. Juni, 19.30 Uhr, GH Neubauer
Liebenau: 30. Juni, 19.30 Uhr, Pfarrsaal
St. Georgen/W.: 3. Sept.,
19.30 Uhr, GH Sengstbratl
Königswiesen: 23. Sept., 19.30 Uhr,
GH Karlinger
Pierbach: 24. Sept.,
19.30 Uhr, GH Scharlmüller



POST

7



Ein Instrument der Hilfe zur Selbsthilfe: das Projekt Jugendtankstelle.

Ist Ihr Fahrzeug bereits URLAUBSFIT?

Kontrolle von:
Flüssigkeitsstände, Batterie, Klimaanlage, Scheibenwischer Beleuchtung und Scheinwerfereinstellung, Reifen, Bremsen.

Urlaubs-Check € 28,-


Karosserie Spezial Betrieb

Autohaus AUMAYR



A-4274 Schönau i. M. 124
Tel. 0 72 61 / 74 28
Fax 0 72 61 / 73 34
e-mail: geschaeftsleitung@aumayr.t-extra.net

Wandern mit Profis



Mit dem Projektstart WWW (Wandern, Walken, Wohlfühlen) hat das Wandern im Mühlviertel und auf der Mühlviertler Alm einen wichtigen Impuls erfahren. Elf Betriebe aus der Region haben sich zu den Wanderprofis zusammengeschlossen und bieten ihre Dienste allen Wandernden an. Geführte Wanderungen, Walking-Seminare, fachkundige Naturführungen und die Wanderausrüstung zum Testen und Kaufen sind nur einige der attraktiven Angebote. Das Wandern erfreut sich seit zwei Jahren wieder besonderer Beliebtheit. Neben Wellness und Wohlfühlen steht das Erleben der Natur zu Fuß an oberster Stelle bei der Auswahl der Freizeitgestaltung.

Schuhkompetenz auf der Alm

Die Ausrüstung ist für ein Wandererlebnis auf der Mühlviertler Alm natürlich besonders wichtig. Im Schuhhaus Atteneder in Unterweißenbach erhalten alle Wanderer die optimale Beratung für den Wanderschuhkauf. Natürlich gibt es auch Schuhe zum Ausleihen!



8

Seit zwei Jahren erfreut sich der Trendsport Nordic Walking einer immer größer werden-

den Beliebtheit. Sicherlich haben Sie bereits Wanderer mit Stöcken gesehen! Nordic Walking ist im Bewegungsablauf gleich dem Langlaufen, nur ohne Schnee. Mit Regina Stellnberger, Erni Moser, Birgit Kern und Dietmar Rogner stehen ausgebildete TrainerInnen zur Verfügung. Jeden Montag bieten Regina Stellnberger und Erni Moser um 18.30 Uhr beim Schuhhaus Atteneder in Unterweißenbach für alle Walking-Begeisterten ein Walking-Treff an. Anmeldung für NeueinsteigerInnen unter 07956/7779, Unkostenbeitrag zwei Euro.

sonders in der Klammleiten. Dort musste ein künstliches Gerinne angelegt werden, das so genannte „Gfluder“. 1937 fand die letzte Drift statt, der Schwemmkanal verfiel in der Folge. Ein Teil des hölzernen Schwemmkanals wurde in einer gemeinsamen Aktion der Verschönerungsvereine Königswiesen und Haid, der Gemeinden und Tourismusverbände von Königswiesen und der Mühl-



Auch ORF-Wetterfee Susanne Kelp vertraut auf Qualität von der Mühlviertler Alm.



Treibende Kraft beim Gfluder
Tourismus-Obmann Gottfried Rammer

KÖNIGSWIESEN. Die Holzschwemme war seinerzeit ein gesellschaftliches Ereignis. Beim Einsetzen der Schneeschmelze wurde das im Winter mit Zugschlitzen zum Fluss gebrachte Holz (an die 13.000 Klafter, was 38.000 Raummeter Holz entspricht) zur Donau geschwemmt und auf Schiffe verladen. Schwierig war die Schwemme be-

viertler Alm restauriert. Um zu dokumentieren, wie beschwerlich damals der Holztransport war, veranstalteten die Verschönerungsvereine Königswiesen und Haid am Sonntag, 23. Mai um 15 Uhr wieder ein Schauschwemmen beim Gfluder in der Klammleiten. Die beste Gelegenheit, um ein Stück Geschichte zu erleben!

Ihr Schuhkompetenz-Center ...

... auf der Mühlviertler Alm.

GUTSCHEIN

Gutschein für Schuhtest:
1 Paar Testschuhe für einen ganzen Tag.

Testgeher (Name/Anschrift)

**SCHUHHAUS
ATTENEDER**

Obermühl 1 - Tel. Fax: 07956-7352
Unterweißenbach

Wanderopening 04: Der Burgstall ruft!

ST. GEORGEN AM WALDE. „Erlebnis für die Sinne – Erholung für die Seele“ – unter diesem Slogan steht der neue Sommerprospekt der Tourismusregion Mühlviertler Alm. Die Almgemeinden sind ein wahres Eldorado für alle Wanderfreunde. Alljährlich steigt vor Saisonbeginn das Mühlviertler Alm-Wanderopening. Die jüngste Almgemeinde, die Europa- und Tourismusgemeinde St. Georgen am Walde, lädt heuer zum Kennenlernen ein. Wanderwege gibt es im 53 Quadratkilometer großen Gemeindegebiet viele. Der 13 Kilometer lange Rundweg Nummer 9 auf den 948 Meter hohen Burgstall steht beim Wander-Opening der Alm am 6. Juni 2004 im Mittelpunkt.

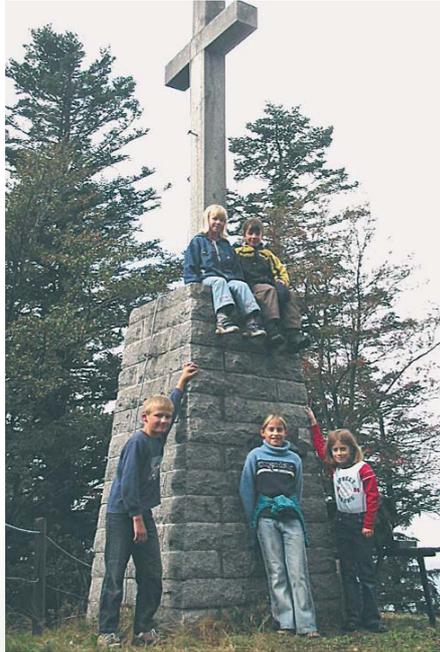
Schaurige Sagenwelt

Den Burgstall – die höchste Erhebung des Bezirkes Perg – ziert ein Granitkreuz aus dem Jahre 1978. Eine schaurige Sagenwelt rankt sich um den Berg. Alle Geschichten sind in den Broschüren von Konsulent OSR



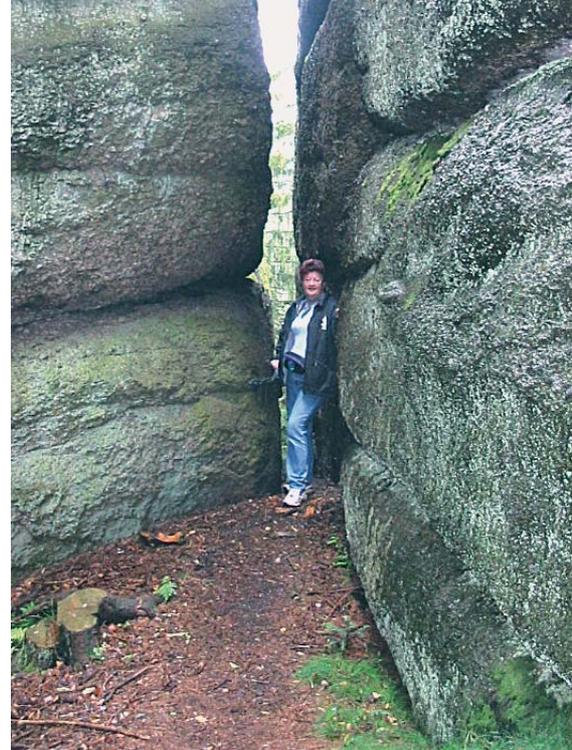
13 Kilometer werden beim Wanderopening am 6. Juni zurückgelegt.

Wolfgang Schachenhofer nachzulesen. Die Wanderung führt an vielen sagenumwobenen Plätzen vorbei. Mit einer wunderbaren Aussicht in das Mühlviertler Hügelland werden die Wanderer für die Aufstiegsstrapazen be-



Eine Gipfeljause erwartet die Wanderer beim Gipfelkreuz des Burgstalls.

lohnt. Eine 20 Meter lange, steil aufragende Burgstallschlucht unterhalb des Gipfelplateaus kann ebenfalls durchwandert werden. Ein besonderes Erlebnis für Kinder bereitet Alexander Sengstbratl vom Tourismusforum St. Georgen am Walde vor. Startkarten können von 8.30 bis 12 Uhr beim Gasthaus Stoabau-Wirt zu lösen. Auf der Wanderroute befinden sich vier Labstationen, die die Wanderer mit Essen und Getränken versorgen.



Im Zielgelände beim Gasthaus Sengstbratl steigt ab 13 Uhr ein buntes musikalisches Programm: Live-Musik mit dem Trio „Melody“, eine Aufführung der Volkstanzgruppe und Darbietungen des Kinderchors ebenso wie ein lustiges Kinderprogramm und ein Standmarkt sollen bei den Gästen auch im Zielgelände keine Langeweile aufkommen lassen. Jeder Wanderer wird mit der Wandertrophy ausgezeichnet.



POST

9

Gewinne in Aussicht

Bei der großen Schlussverlosung auf der Festbühne haben ab 16 Uhr alle Wanderer die Chance auf attraktive Warenpreise. Weitere Informationen über das Wanderopening der Mühlviertler Alm 2004 erteilen das Marktgemeindeamt St. Georgen am Walde, das Tourismusforum St. Georgen am Walde (Telefon: 07954/3031-0, Fax: 07954/303030, E-mail: tourismus@st.georgen.at) und das Tourismusbüro Mühlviertler Alm in Unterweißenbach, Telefon: 07956/7304-0. Das Startgeld beträgt drei Euro, Gruppenkarten werden ab 15 Personen (Startgeld pro Person 2,50 Euro) ausgegeben. Eine baldige Voranmeldung ist seitens der Veranstalter erwünscht.

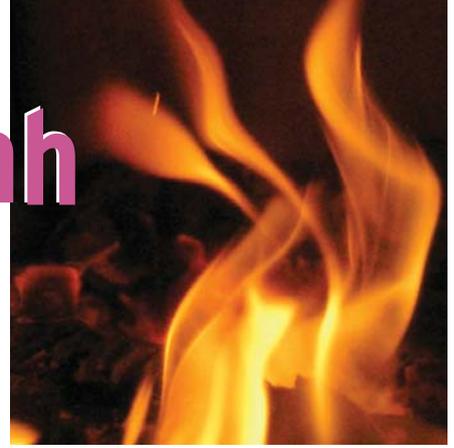
www.sportbub.at

B&B

Ihr Sportfachgeschäft für Bikes und Zubehör
In St. Georgen am Walde

Bikes von Merida und Cube usw.
Cube Testrad - Abverkauf!
Info Tel. 07954/2626

Wärme natürlich nah



Zwei Männer unterhalten sich. Stolz erzählt einer der beiden vom Einbau einer Hackschnitzelheizung in seinem Eigenheim. Der andere fragend: Wenn du keinen Wald hast, warum hast du dich dann für eine Hackschnitzelheizung entschieden? Worauf der junge Mann meint: Du hast eine Ölheizung – besitzt du eine Ölquelle?

Holz ist Biomasse

Der Bezirk Freistadt ist der bauernwaldreichste Bezirk Oberösterreichs. Mit der absehbaren Einstellung der Abnahme von Schleif- und Faserholz in der Papierindustrie werden enorme Mengen an Durchforstungsholz frei, das sich auszeichnet für die Erzeugung von Hackschnitzeln eignet. Biomasse ist ein nachwachsender Rohstoff, der in idealer Weise eine Kreislaufwirtschaft darstellt. Bei der Verbrennung von Biomasse entsteht nur soviel Kohlendioxid wie beim Wachsen der Pflanze vorher aufgenommen wurde, daher ist die Nutzung von Biomasse kohlendioxidneutral. Jeder kann durch Biomasse einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Vorteil von Biomasse liegt auf der Hand: Sie ist regional verfügbar, krisensicher und bringt Wertschöpfung in die Region.

Wertschöpfung in die Region

Hackschnitzelheizanlagen funktionieren vollautomatisch. Die einzige Arbeit ist, alle paar Wochen den Aschenbehälter zu leeren, dessen Inhalt zudem ein wertvoller Dünger

für den Garten sein kann. Eine wichtige Voraussetzung dabei ist allerdings die komfortable Lieferbarkeit der Hackschnitzel. In Freistadt wird der erste Pumpwagen für Hackschnitzel seit zwei Jahren erfolgreich eingesetzt. Hackschnitzel werden bequem ins Einfamilienhaus geliefert und in den Lagerraum eingebracht.

Mit dem Projekt „Wärme natürlich nah“, das die Mühlviertler Alm gemeinsam mit der Bezirksbauernkammer Freistadt im gesamten Bezirk umsetzt, soll Bewusstseinsarbeit für den Einbau von Hackschnitzelheizung geleistet werden. Das Ziel ist die Errichtung von Gemeinschaftsheizanlagen mit Wärme-

bereits in die Planung einfließen. Neben der Forcierung von größeren Wärmenetzen ist der Einbau von Hackschnitzelheizungen in Bauernhöfen, in größeren Einfamilienhäusern und in Gewerbebetrieben ein Hauptziel. Die Technik erlaubt einen wirtschaftlichen Einsatz für Anlagen ab einer Heizleistung von 15 Kilowattstunden. Wenn Sie sich für den Einbau einer Hackschnitzelheizanlage

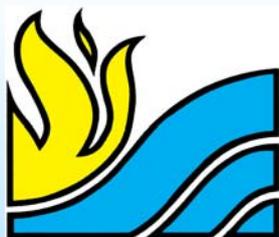


Der Hackgutpumpwagen liefert auf Bestellung die Hackschnitzel bequem ins Haus.



verteilt und die Berücksichtigung einer Biomasseheizung beim Bau von öffentlichen und privaten Gebäuden bereits in der Planung. In Zusammenarbeit mit Architekten und Baumeistern soll die Art der Heizanlage

interessieren, dann stehen Ihnen die Berater der Bezirksbauernkammer Freistadt unter 07942/74575 und des Biomasseverbandes unter 0732/6902-1236 kostenlos für eine umfassende Beratung zur Verfügung.



Installations GmbH u. Co KG

RUHALTINGER

GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR

4272 Weitersfelden 4 - Tel. 07952/6241 - Fax 07952/8585

e-mail: ruhaltinger@aon.at

Am Predigtberg den Dichtern lauschen

KALTENBERG. Zum ersten Mal seit neun Jahren wurde die Cantata Kaltenberg von einer Singwoche auf zwei Wochenenden aufgeteilt. Der erste Teil – von 29. April bis 2. Mai 2004 – stand im Zeichen internationaler Vokalmusik. Die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiteten spannende Chormusik aus Tschechien, der Slowakei und Ungarn, aus Russland und natürlich aus Österreich mit ihren Referenten Maria Goundorina (Moskau) und Manfred Mitterbauer (Linz). Für den zweiten Teil der Cantata – von 21. bis 26. Oktober 2004 – werden bereits Anmeldungen am Gemeindeamt (Telefon: 07956/7305) entgegen genommen. Mit Manfred Mauser (Graz) und Stefan Foidl (Wien) kommen zwei der bedeutendsten österreichischen Jazz- und Pop-Chor-Spezialisten als Referenten nach Kaltenberg. Im nächsten Jahr soll die Cantata Kaltenberg wieder in der gewohnten Form stattfinden.

Bezirksjugendsingen 2004

KALTENBERG. Im Drei-Jahres-Rhythmus findet das traditionelle Bezirksjugendsingen statt. Heuer war es am 19. und 20. April 2004 im Freistädter Salzhof und in der Volksschule Kaltenberg wieder soweit. 22 Chöre und Ensembles aus den Pflichtschulen des Bezirkes Freistadt, das Gymnasium Freistadt sowie ein außerschulisches Ensemble erfreuten die zahlreichen Zuhörer mit großartigen musikalischen Leistungen.

Mit mehr als tausend teilnehmenden Schülern und Lehrern ist diese Veranstaltung, organisiert vom Bezirksschulrat und der Arbeitsgemeinschaft der Musikerzieher unter der Leitung von HOL Gottfried Sigl, ein Beweis für den hohen musikalischen Standard in unserer Region. Das Bezirksjugendsingen ist kein Wertungssingen, im Vordergrund stehen das gemeinsame Musizieren und die Freude am Singen. Ein besonderer Dank gebührt den Organisatoren sowie der Stadtgemeinde Freistadt und dem Kulturkreis Kaltenberg.

Dichterweg am Predigtberg

ST. LEONHARD BEI FREISTADT. Einen neuen Themenwanderweg plant die Gemeinde St. Leonhard. Schon lange wurde eine Möglichkeit gesucht, die Gegend rund um die Susi-Wallner-Aussichtswarte zu beleben. Nun soll gemeinsam mit dem Stelzhamerbund und der Mühlviertler Alm der 1. Oberösterreichische Dichterweg verwirklicht werden. Rund um die Aussichtswarte kann auf den thematischen Gegebenheiten aufge-

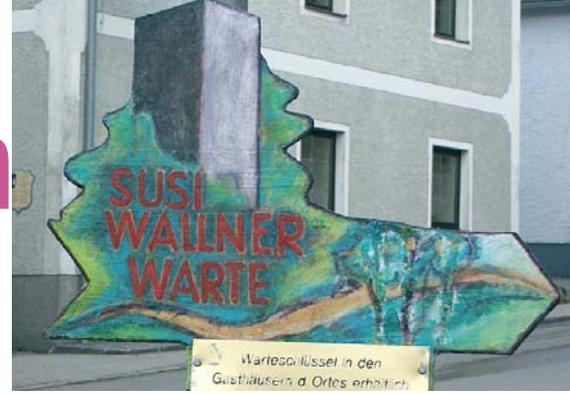
baut werden: Susi Wallner (1848 bis 1944), die volkstümliche Erzählerin, wurde in St. Leonhard geboren. Entlang eines Dichterweges auf dem Predigtberg soll es möglich gemacht werden, großen Dichtern zu begegnen. Die Art und Weise der Umsetzung (Steine, Tafeln...) und die künstlerische Gestaltung werden zur Zeit diskutiert. Jedenfalls bekommen die Wanderer kurze Texte zu lesen, in weiterer Folge vielleicht auch sogar zu hören. Aktionen wie Lesungen in einer „Arena“ sollen im Vordergrund stehen.



Zusätzlich zum Schlösser- und Burgenweg und zum Kulturweg soll St. Leonhard/Freistadt nun einen weiteren Themenwanderweg erhalten: den 1. oö. Dichterwanderweg.

Als Startzeitpunkt für das Projekt kommt das Stifterjahr 2005 sehr gelegen. Jedenfalls ist der Dichterweg ein Langzeitprojekt, denn laut Planung sollen immer wieder Jubiläumsjahre verstorbener Dichter (sowohl Mundart- als auch schriftsprachliche Autoren) genützt werden, den Weg zu erweitern und deren Werke in Form von Lesungen zu gedenken.

Wesentliche Voraussetzung für das Gelingen und das Fortbestehen des Dichterweges ist neben der Akzeptanz der Grundbesitzer und der fachlichen Betreuung auch die Pflege des Weges. Für alle Bereiche gibt es in St. Leonhard Gewähr, legt man doch Wert auf ein qualitativ hochwertiges Angebot – ein Umstand, der auch der Mühlviertler Alm am Herzen liegt. Der 1. OÖ. Dichterweg soll ein weiteres Angebot im aufstrebenden Touris-



mus der Region werden. An Besuchern sollte es nicht mangeln: Der St. Leonharder Kulturweg und der Schlösser- und Burgenweg führen jetzt schon direkt vorbei. Wandergruppen, Schulen und Vereinen kommt das literarische Angebot entgegen, die Aussichtswarte ist ein zusätzlicher Frequenzbringer.

Auch eine Zusammenarbeit mit verwandten Organisationen wie dem OÖ. Penclub und dem OÖ. Forum Volkskultur wird angestrebt. So könnte die Marktgemeinde St. Leonhard



Paket geschnürt

UNTERWEISSENBACH stand Mitte April für zwei Tage im Mittelpunkt der Öffentlichkeit. Der ÖVP-Landespartei Vorstand mit Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer an der Spitze tagte am 13. und 14. April 2004 im Gasthof Fürst. Hauptthema der Beratungen war die EU-Erweiterung. Für den Landeshauptmann war es klar: Oberösterreich müsse Erweiterungs-Gewinner werden. Bei der Klausur wurden Vorschläge für das vom Landtag geforderte Maßnahmenpaket für die EU-Erweiterung ausgearbeitet. Die Schwerpunkte sind die Förderung der Wirtschaft sowie den hohen Beschäftigungsgrad im Grenzraum auch nach der EU-Erweiterung für das Mühlviertel aufrecht zu erhalten. Weiters wurden die Sicherung des ländlichen Raumes, die Stärkung der Technologiezentren und der Fachhochschulen und – damit verbunden – auch ein besserer Ausbau des Datenhighways gefordert. Auch die weitere Öffnung der Grenzen für den Tourismus ebenso wie Förderungen beim Ausbau touristischer Projekte wurden angeschnitten.

dem Unterweißenbach als Tagungsort gewählt wurde, erklärte VP-Klubobmann Strugl folgendermaßen: „Unterweißenbach ist ein Beispiel dafür, wie sich eine kleine Gemeinde erfolgreich behaupten kann.“ Bürgermeister Johannes Hinterreither-Kern als auch seine Vorgänger Anton Seiser und Karl Holzweber freuten sich über diese Auszeich-

nung für ihren Heimatort. Am Abend des ersten Tages gab es einen Empfang, zu dem die Bürgermeister und die regionalen Vertreter der Mühlviertler Alm eingeladen waren. Als Gäste wurden außerdem der stellvertretende Landesparteiobmann der tschechischen Schwesterpartei und der Oberbürgermeister von Budweis begrüßt.

Großes Lob gab es für die Familie Fürst für ihre ausgezeichnete Bewirtung, besonders das hervorragende Buffet und die Weine beim Empfang.



Präsente für die ÖVP-Spitze: Bgm. Herbert Wurz, Landtagspräsidentin Angela Orthner, LH Dr. Josef Pühringer, LH-Stv. Franz Hiesl, Bgm. Johannes Hinterreither-Kern (v. li.).



POST

12

Am Dienstag hielten die Mitglieder des Landespartei Vorstandes in der Region Sprechtag ab und besuchten Betriebe und öffentliche Einrichtungen. Einen Grund, aus



www.raiffeisen-ooe.at

Finanzieren ab 0 %*

Raiffeisen Mittelstandsinitiative:
Die intelligentere Finanzierung!

*Mit Förderung des Landes Oberösterreich

Raiffeisenbank  
Mühlviertler Alm
Die Bank für Ihre Zukunft

Rohstoff Mensch

WEITERSFELDEN. Zwei Tage lang war die Textilwerkstatt Weitersfelden der Mittelpunkt einer gemeinsamen Tagung von pro mente OÖ. und der Mühlviertler Alm. Hauptthema eines Workshops am Freitag, 7. Mai, war die psychosoziale Gesundheit am Arbeitsplatz. Erfolgreiche Unternehmensentwicklung ist mehr als nur Leistungsdruck und Rentabilitätssteigerung, denn meistens bleibt dabei die Seele hinten. Es gibt Untersuchungen, so erfuhren die Teilnehmer des Workshops, die belegen, dass sich die Psychohygiene im Arbeitsumfeld sehr positiv auf die Unternehmensentwicklung auswirkt. Das Kapital Mensch, das die wichtigste Ressource für ein Unternehmen ist, muss wieder mehr in den Mittelpunkt gestellt werden. Es gibt viele Maschinen, die Arbeiten unterstützen, aber keine, die kreativ neue Produkte entwickeln. Wenn man sich dessen bewusst wird, dann sollte man eigentlich wissen, was nachhaltige Unternehmensentwicklung bedeutet und wie man sie umsetzen kann.

Ein Stück Selbstständigkeit

Der zweite Teil der Tagung am Samstag, 8. Mai, befasste sich mit dem Pilotprojekt der gemeindenahen Arbeitsintegration psychoso-

zial benachteiligter und sozial schwacher Menschen. Mitglieder der Gesellschaft, die an deren Rande stehen, werden in einem Pilotprojekt auf der Mühlviertler Alm wieder in den Arbeitsprozess eingegliedert. Unter-



Kabarettist Günther Lainer verpackte das ernste Thema der Tagung in eine amüsante Jonglier-Einlage.



Das Bäumchen mit den Anliegen der Tagungsteilnehmer soll symbolisch reiche Früchte tragen.

nehmen, die diese Menschen beschäftigen, erhalten die Minderleistung abgegolten. Die Betroffenen bekommen dadurch erstmals die Möglichkeit, ein eigenes Erwerbseinkommen zu erarbeiten, um das eigene Leben selbstständig mitgestalten zu können. Momentan geht es darum, die Finanzierung für den Start und für die Umsetzung des Projektes sicher zu stellen. Ab 2005 werden die Betroffenen in den Unternehmen in den Arbeitsprozess eingegliedert.

Das Projekt wurde durch den Einsatz von Felix Diesenreither aus Schönau mit Unterstützung des Verbandes Mühlviertler Alm, des Euregio Regionalmanagements (Mag. Christian Mayer) und von pro mente OÖ. ermöglicht. Das Konzept ist ein gemeindenahes, integratives Modell, das erwiesenermaßen langfristig die Kosten für die Betreuung der Betroffenen senkt. Nicht zuletzt geht es darum, die steigenden Ausgaben für unser Gesundheitssystem in den Griff zu bekommen.



13

Messe macht aktiv

WEITERSFELDEN. Aufgeschlossen, kompetent, tatkräftig, ideenreich, visionär und ausführend – so buchstabiert sich heuer die „Aktiva“, die Mühlviertler Alm Aktiv Messe, die heuer am 17. und 18. Juli unter dem Motto „Vom Roh zum Qualitätsprodukt“ steht. Den Standortnachteil mit viel Energie und Tatkraft gemeinsam wettzumachen und die Region dadurch zu stärken sind die Ziele, die sich der Messeverein und die Unternehmer der Mühlviertler Alm-Gemeinden gesetzt haben. Die Messe-Standorte der vorangegangenen Aktiv Messen – die Textilwerk-

statt Weitersfelden und die Tischlerei Biermeier – haben sich bewährt und werden auch heuer beibehalten. Als Ehrengast eröffnet heuer Landtagspräsidentin Angela Orthner die Veranstaltung. Wie bereits in den vergangenen Jahren erwartet die Besucher in Weitersfelden ein umfangreiches Programm. Auf großes Publikumsinteresse stoßen die offenen Werkstätten, weshalb sich die Aussteller heuer besonders bemühen, den Besuchern den Weg vom Roh- zum Qualitätsprodukt zu zeigen. Die Produktpalette umfasst die Bereiche Landwirtschaft, Handwerk

und Dienstleistungen. Die Bio-Bauern verwöhnen mit regionalen Köstlichkeiten, die Kräuterbauern warten mit Heilkräftigem aus der Natur auf. Die Mühlviertler Alm präsentiert natürlich auch ihre vielfältigen Freizeitmöglichkeiten.

Zum Rahmenprogramm gehören Modeschauen, Gewinnspiele, eine Autogrammstunde mit Rallye-Ass Raimund „Mundl“ Baumschlager sowie viel Spaß in der Kinderhüpfburg. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.muehlviertleralm.at/aktivmesse

AKTIV MESSE
MÜHLVIERTLER ALM
Vom Rohprodukt zum
Qualitätsprodukt!

BAUSTOFFHANDELS- u.
TRANSPORTGESELLSCHAFT m.b.H.
GERHARD
KALTENBERGER
4 2 7 4 Schöna u, Niederdorf 4 1

Telefon: 07261/7302, Telefax: 07261/7302-4
E-Mail: kaltenberger-transporte@utanet.at FN - 86563z

Alles für den Neubau oder Umbau Ihres Hauses aus einer Hand!
Was wir Ihnen bieten können, ist rasch erklärt: eine umfassende Beratung, kostenloses Angebot vom Keller bis zum Dach, Baustoffe renommierter Hersteller sowie unser bewährtes Service und unsere langjährige Erfahrung am Bau.



Mit unserem
modernen Fuhrpark
transportieren wir fast
alles!

Die Jungen geben Gas

SCHÖNAU IM MÜHLKREIS. Mehr als 80 Rennteams haben sich seit der ersten Ankündigung des „1. Internationalen Downhill-Grandprix für Seifenkisten“ in der Almpost beim Fun Factory Club Schönau angemeldet. Am Pfingstwochenende, 29. und 30. Mai 2004, ist es nun endlich soweit: Das rasante Event beginnt am Samstag um 21 Uhr mit einer Warmup-Party. Neben Live-Acts – sowohl die deutsche Rockband „Snailshouse“ als auch die bayerischen Originale der „Spider Murphy Gang“ werden erwartet

– geht auch die Wahl zur „Miss Boxenluder“ in Szene. Der Renn-Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem offenen Fahrerlager. Ab 13 Uhr beginnt das Seifenkistl-Rennen auf dem Güterweg Oberndorf. Nicht nur Tempo und Originalität der Gefährte werden bewertet, auch Performance und Spaß-Faktor zählen zum Endresultat. Das Siegerbussi bei der Champions-Party kommt natürlich von der frisch gekürten „Miss Boxenluder“. Kartenvorverkauf bei allen Raibas, weitere Info: 0676/9097572 oder www.funweekend.cc



Sensen-Champions

MÜHLVIERTLER ALM/OBERNDORF. Und noch ein „junges“ Event steht in Oberndorf bevor: Der Sensenmäh-Wettbewerb der Landjugend Mühlviertler Alm. Die Auslosung der Startnummern erfolgt am Sonntag, dem 23. Mai 2004 bis 13.30 Uhr. Startberechtigt sind Frauen und Männer jeder Altersgruppe. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für Speis und Trank wird natürlich bestens gesorgt. Also Sense „wetzen“ und auf zum Sensenmähen!



Probegalopp auf der „Mühlviertler Streif“: am Pfingstwochenende wird es ernst...

EP:Elektro Lehner

ElectronicPartner

Heim & Haushalt, Spiel & Spaß, Hochzeitslisten, Geschenk & Ideen, Licht & Concept, Elektro-Planung & Ausführung, Service & Technik

4274 Schönau 130

Tel.: 07261 / 7 21 0, Fax: DW 9

E-Mail: elektro.lehner@utanet.at

Heiraten ist die schönste Sache der Welt!

Weil man in zweiter Linie - auch mit einer Menge Geschenke von Freunden und Verwandten rechnen kann.

Und weil all die Tassen, Teller, Vasen und Elektronikgeräte keiner doppelt braucht, empfiehlt sich hier die Hochzeitsliste bei

Elektro Lehner in Schönau

Bewundern Sie unser schönes Porzellan, feines Glas, Praktisches für die Küche, Elektrogeräte, Leuchten sowie Bett- u. Tischwäsche in einem besonders vernünftigen Preisniveau.

Fachberatung in den genannten Abteilungen sind für uns genauso selbstverständlich, wie das bekannte Service nach dem Kauf. Reparaturen sämtlicher E-Geräte, wir kümmern uns darum.

10% Wertgutschrift auf Geschirr und Haushaltsartikel sowie 5% auf alle Elektrohaushaltsgeräte sind auf unsere besonders knapp kalkulierten Preise ein echter Einstand für Brautleute.

Jeder Hochzeitstisch wird individuell dekoriert (im Gegensatz zu Hochzeitslisten), der Geschenkkäufer sieht genau was er schenkt.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH.

Sportliche Alm

ST. GEORGEN AM WALDE. Breits zum dritten Mal geht in der Europa- und Tourismusgemeinde St. Georgen am Walde am Samstag, dem 19. Juni 2004, der „Tag des Rades“ über die Bühne. Mit dem Beitritt zur Mühlviertler Alm sind alle Radsportfreunde der Almregion und darüber hinaus nach St. Georgen am Walde eingeladen. Ab 12 Uhr ist die Anmeldung beim Gasthaus Klaus in Linden möglich, gestartet wird um 13 Uhr. Die Hobbystrecke – rund 60 Kilometer – führt nach Alt-Melon, Purrath, Dauerbach, Greinerschlag auf die Hirschalm, nach Königswiesen, Schlag und über die Ortschaften Henndorf und Ebened wieder zurück zum Gasthaus Klaus. Für alle, die nicht so kräftig in die Pedale treten wollen, haben Gastwirt



Am 19. Juni wird auf der Mühlviertler Alm wieder kräftig in die Pedale getreten.

Bruno Klaus und Organisator Johann Kamleitner auch eine 24 Kilometer lange Strecke zusammengestellt. Die Route für die ganze Familie führt Richtung Almedt zur Kläranlage, über den Waldgraben zum Reitcampus St. Georgen am Walde, zur Endlasmühle, nach Marchstein, Kronberg und zurück zum Pflegekreuz nach Linden. „Auf bei-

den Radstrecken gibt es eine Lab- und Stempelstelle. Die Routen sind beschildert und markiert“, lädt Kamleitner zum Mitradeln ein. Um 18 Uhr findet beim Gasthaus Klaus die Prämierung der stärksten Radgruppe statt. Den ersten fünf Siegern winken Geldpreise im Gesamtwert von 435 Euro. Alle Radler nehmen darüber hinaus an einer Verlosung von Warenpreisen teil. Das Rahmenprogramm im Start- und Zielgelände gestalten die Kinderfreunde mit einem Fahrrad-Geschicklichkeitsparcours. Auch Fahrrad-Codierung wird angeboten. Im Rahmen der Radveranstaltung werden auch die „Schorschi-Radler“ mit ihrer neuen Rad-Dress und ihren Sponsoren präsentiert.

Jeden Sonntag ab 14 Uhr treffen sich die Radsportfreunde zu gemeinsamen Ausfahrten. Anmeldungen nimmt Gastwirt Bruno Klaus von der Radinfostelle unter 07954/2254 entgegen. Für Urlaubsgäste und Radsportler, die die Region Mühlviertler Alm mit dem Drahtesel erkunden wollen, werden auch geführte Radwanderungen angeboten. Nähere Auskünfte bei Bruno Klaus oder beim Tourismusbüro unter 07954/3031-0.

Kräftemessen beim Triathlon

LIEBENAU. Wettbewerbs-Fieber ist am 24. Juli 2004 wieder in Liebenau angesagt: An diesem Tag findet zum siebenten Mal der bereits zur Tradition gewordene und weit über die Grenzen der Mühlviertler Alm und Oberösterreichs hinaus bekannte Liebenauer Alm-Triathlon statt. Still und heimlich hat sich diese Sportveranstaltung mit ihren hohen Anforderungen – einen Kilometer Schwimmen, zehn Kilometer Laufen und 40 Kilometer Radfahren (oder Staffelnbewerb) – zum Nonplusultra für Sportler entwickelt. Das sportliche Kräftemessen lockt nicht nur heimische Hobby-Triathleten an, die ja anfänglich als eigentliche Zielgruppe gedacht gewesen waren, sondern stellt aufgrund des



hohen Niveaus, der „knackigen“ Streckenführung und der perfekten Organisation durch die Union Liebenau auch für namhafte Sportlergrößen eine echte Herausforderung dar. Unter den rund 50 Dreierteams und mehr als 50 Einzelstartern waren bzw. sind Vera Lischka (ehemalige Schwimm-Europameisterin), Alfred Tanzer (Duathlon-Langdistanz-Weltmeister 2003), Karl Prungraber (Duathlon-Langdistanz-Vizeweltmeister 2003), der Liebenauer Johann Kugler (siebenfacher Staatsmeister im Orientierungslauf), Max Springer (Marathon-Landesmeister 2004), Alois Puchner (Marathon-EM-Dritter) oder Josef Hones (Langlaufweltmeister Senioren).

Selbst viele ehemalige Zuseher aus den Vorjahren sind inzwischen zu begeisterten Teilnehmern geworden. Im Umfeld dieser großartigen Sportveranstaltung wird auch ein attraktives Abendprogramm mit Finisher-Party, Grillfest, Live-Musik und Riesentombola auf dem Zielgelände veranstaltet. Info und Anmeldung unter www.liebenau.at



POST

15

Impressum

Herausgeber: Verband Mühlviertler Alm,
4273 Unterweißenbach 19, 07956/7304,
E-mail: office@muehlviertleralm.at
Mitarbeit: Sabine Etzistorfer, Richard Freinschlag,
GF Josef Greindl, Walter Hackl,
DI Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetzberger,
Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofer,
Siegfried Stelzmüller, Gerhard Wiesinger;
Chefredaktion & Satz: Mag. Claudia Mayrhofer,
Optimedia KEG, 4209 Engerwitzdorf 29,
Tel.: 07235/62688. Druck & Anzeigenverkauf:
Druckerei Franz Haider, Niederndorf 32, 4274
Schönau, Tel.: 07261/7232. Erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 10.500 Stück.



Springer

VW-Audi Servicecenter
Spenglerei-Lackiererei, Reifendiskont
Begutachtungsstelle
Hauptstraße 38, 4294 St. Leonhard

Made for Austria. Der Golf V 90 PS TDI PD Klima kostenlos !



Kultur-Tipps

OÖ. Orpheussänger in der Welt der Oper

KÖNIGSWIESEN. Einen musikalisch-szenischen Spaziergang durch die Welt der Oper bieten die OÖ. Orpheussänger am 9. Juni 2004 um 20 Uhr in der Molkereihalle Königswiesen. Unter dem Motto „In diesen heiligen Hallen kennt man die Rache nicht...!“ wird gemeinsam mit Darstellern des Theatervereines Königswiesen (Regie: Ilse Wagner, Linz) erstmals der Schritt gewagt, bekannte Werke aus Opern vorzutragen. Der Chor besteht seit 13 Jahren. 25 Sängerinnen und Sänger aus Königswiesen, St. Georgen am Walde, Mönchdorf, Unterweißenbach, Bad Zell und Wartberg sind es derzeit, die mit Chorleiter Thomas Wahlmüller aus Puchenau zusammenarbeiten und sich ab Spätsommer wieder auf neue sangesfreudige Mitglieder freuen.



Musik mit der russischen Seele

„Novgorod Mosaik“: Russische Seele in Kaltenberg

KALTENBERG. Aus der alten russischen Stadt Velikiy Novgorod, 190 Kilometer südöstlich von St. Petersburg, stammt die Musikgruppe „Novgorod Mosaik“. Mehrmals gastierte das seit 14 Jahren bestehende Ensemble bereits in Österreich. Am Samstag, dem 31. Juli 2004 werden die russischen Weisen um 20 Uhr in der Pfarrkirche Kaltenberg erklingen. Mit ihren Liedern, die sie teilweise mit klassischen Elementen verflechten, bringen Sergei Jakovlev, Inna Okhten, Tatiana Demenkova, Vladimir Parfenov und Galina Schabarova die russische Seele zum Ausdruck – manchmal sehnsuchtsvoll, sentimental, dann wieder feurig, rasant und mitreißend. Ihr solistisches Können und der Auftritt in der malerischen Landestracht machen das Konzert zu einem besonderen Erlebnis für Auge und Ohr. Kartenvorverkauf am Gemeindegemeindeamt Kaltenberg (Tel.: 07956/7305).

Unsere regionale Arbeit wird unterstützt von EU, Leader+, Ziel 2, Agenda 21, Land OÖ., Büro für Frauenfragen und den Gemeinden der Region Mühlviertler Alm.



Terminkalender?

23. Mai 2004

Königswiesen
Schauschwemme
Klammleiten, 15 Uhr

23. Mai 2004

St. Georgen am Walde
Pfarrfest

25. Mai 2004

Unterweißenbach
Viva la Musica: Festkonzert
„Zeitreise“, 18.30 Uhr, LMS

29. Mai 2004

St. Leonhad/Fr.
„Hader spielt Hader“,
Hauptschule, VA:
Stammtisch Mayrhofer

29. und 30. Mai 2004

Schönau/Oberndorf
1. Int. Downhill-Grand Prix
für Seifenkisten, Samstag,
21 Uhr: Warmup-Party,
Sonntag: „The Race“, ab 10
Uhr offenes Fahrerlager,
Rennen 13 Uhr, Champions-
Party mit Life-Radio Disco

30. und 31. Mai 2004

St. Georgen am Walde
Ausstellung: „Inspirationen
im Haus Schulgasse 1“

30. Mai 2004

St. Leonhard/Fr.
Bergfest der FF, Berghalle

5. Juni 2004

Schönau
Vollmondfest beim
Kräutergarten, 18 Uhr

5. Juni 2004

Unterweißenbach
Musikverein präsentiert
Steven Mead & „Low in
Brass“, 20 Uhr, Hauptschule

6. Juni 2004

St. Georgen am Walde
Mühlviertler Alm
Wanderopening (siehe S. 9)

9. Juni 2004

Königswiesen
Konzert: OÖ. Orpheus-
sänger in der Welt der Oper,
20 Uhr, Molkereihalle

10. Juni 2004

Königswiesen
Platzkonzert, 19 Uhr

12. und 13. Juni 2004

Schönau
Staatsmeisterschaft im
Orientierungsreiten,
Reitpark Gstöttner

19. Juni 2004

St. Georgen am Walde
Tag des Rades auf der Mühl-
viertler Alm (Seite 15)

St. Georgen am Walde

Ein Bett im Kornfeld:
Georgs-Kutscher

20. Juni 2004

Schönau
Eröffnung der neuen
Volksschule, Vormittag

27. Juni 2004

Mönchdorf
Tag des Bauernhofes beim
Eisenerzhofer, 9.30 Uhr

27. Juni 2004

Pierbach
10 Jahre Bücherei, 10 Uhr

27. Juni 2004

Weikersfelden
Konzert im Dorf mit Messe
und Frühschoppen, 10 Uhr

3. und 4. Juli 2004

Pierbach
50 Jahre Musikverein
Pierbach: 3. Juli: Abendver-
anstaltung in der Stockhalle,
4. Juli: Feldmesse mit Fest-
akt am Sportplatz

4. Juli 2004

Unterweißenbach
Tag der Blasmusik mit Hl.
Messe und Frühschoppen,
Marktplatz, 9.30 Uhr

10. Juli 2004

Pierbach
Eröffnung der Rutenstein-
Schutzhütte

10. und 11. Juli 2004

St. Georgen am Walde
25 Jahre Rotes Kreuz

11. Juli 2004

Königswiesen
Feldmesse, Segnung neues
Einsatzfahrzeug des Roten
Kreuzes, Frühschoppen,
9.15 Uhr, Einsatzzentrum

17. und 18. Juli 2004

Weikersfelden
Mühlviertler Alm
Aktivmesse, Rosenfest
Textilwerkstatt

18. Juli 2004

Mönchdorf
Musikverein: Platzkonzert,
10 Uhr, Marktplatz

24. Juli 2004

Lebenau
Alm-Triathlon (siehe S. 15)

7. August 2004

Mönchdorf
Inernat. Oldtimertreffen,
10 Uhr, GH Rameder

31. Juli 2004

Kaltenberg
Konzert: „Novgorod Mo-
saik“, 20 Uhr, Pfarrkirche

28. August 2004

Königswiesen
12. Orientierungswanderritt,
OÖ. Cup, 8 Uhr, Reit- und
Fahrpark Herberger

29. August 2004

Unterweißenbach
Feldmesse mit Zeughaus-
und Spritzenweihe der FF
Mötlas, 9.30 Uhr, anschlie-
ßend Frühschoppen

5. September 2004

Pierbach
Zeughauseröffnung,
Feuerwehrfest FF Pierbach

19. September 2004

Pierbach
Tag des offenen Denkmals
mit Führungen, Rutensteiner
Erhaltungsverein

19. September 2004

St. Leonhard/Fr.
KISL: Musik der Renais-
sance, 16 Uhr, Pfarrkirche